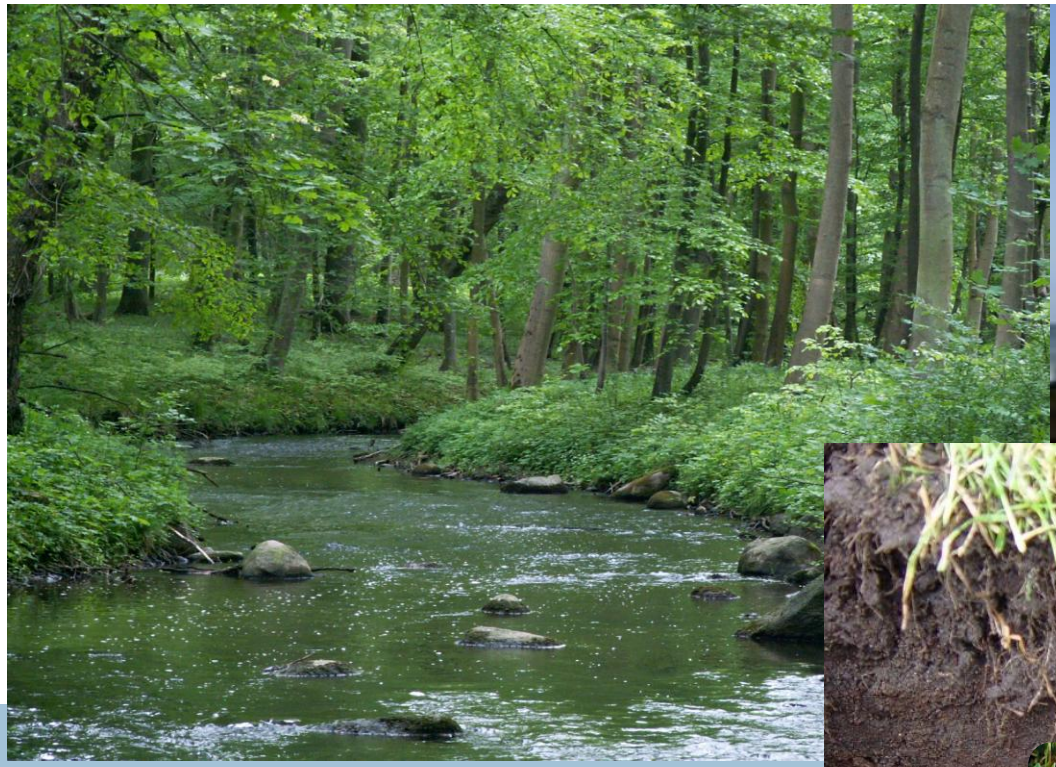
5. Dialog Wasserrahmenrichtlinie in Mecklenburg-Vorpommern

15.10.2015 in Güstrow

Mecklenburg Vorpommern

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz



Ute Hennings
Leiterin der Abt. Wasser und Boden

Gliederung

- Inhalte, Ziele und Zeitplan der WRRL
- Ergebnisse der Bestandsaufnahme und Zustandsbewertung der Gewässer
- Maßnahmendurchführung in Mecklenburg-Vorpommern
- Aufstellung der aktualisierten Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme
- Beteiligung der Öffentlichkeit

Inhalte, Ziele und Zeitplan

Inhalte und Ziele der Wasserrahmenrichtlinie

- Die WRRL ist eine Richtlinie der europäischen Gemeinschaft zum umfassenden Gewässerschutz in Europa (2000/60/EG)
- Sie ordnet, vereinheitlicht und vernetzt den Schutz aller Gewässer, vom Grundwasser über die Seen und Fließgewässer bis zu den Küstengewässern

<u>Umweltziele</u>

- Oberflächengewässer:
  - guter ökologischer Zustand
  - guter chemischer Zustand
- Grundwasser
  - guter mengenmäßiger Zustand
  - guter chemischer Zustand

Zeitplan und Planungszyklen der WRRL

Mecklenburg Vorpommern
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz

Quelle: StALU MM

Oberste Planungsebene der WRRL

Flussgebietseinheit

„*als Haupteinheit für die Bewirtschaftung von Einzugsgebieten festgelegtes Land- oder Meeresgebiet, das aus einem oder mehreren benachbarten Einzugsgebieten und den ihnen zugeordneten Grundwässern und Küstengewässern besteht*“

MV hat Anteil an vier Flussgebietseinheiten (FGE)

-Elbe (international)

-Oder (international)

-Schlei/Trave (international)

-Warnow/Peene (national, nur M-V)

Unterste Planungsebene der WRRL

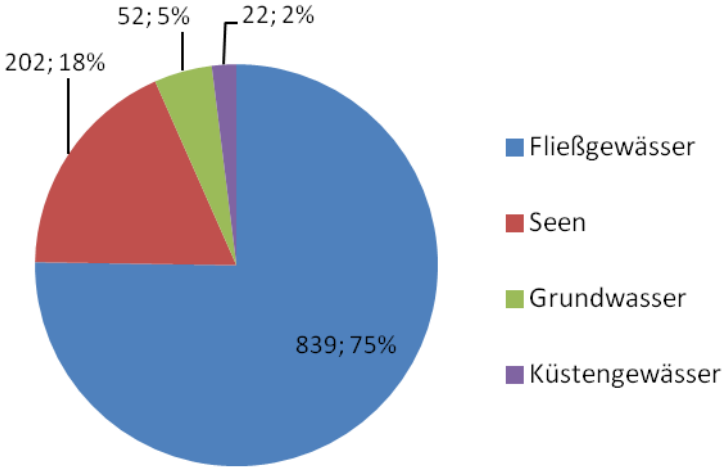
Mecklenburg Vorpommern
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz

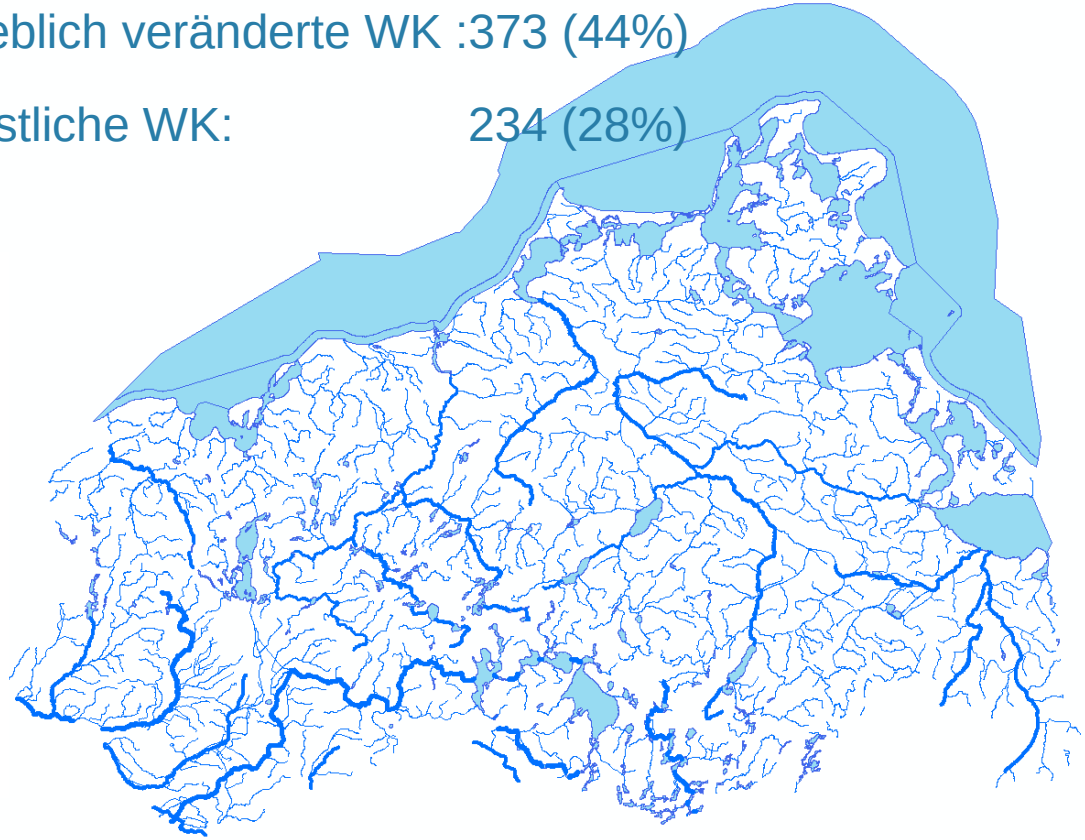
Wasserkörper

- Fließgewässer
- Standgewässer
- Küstengewässer
- Grundwasser

Fließgewässer-WK

- Natürliche WK: 234 (28%)
- Erheblich veränderte WK :373 (44%)
- Künstliche WK: 234 (28%)



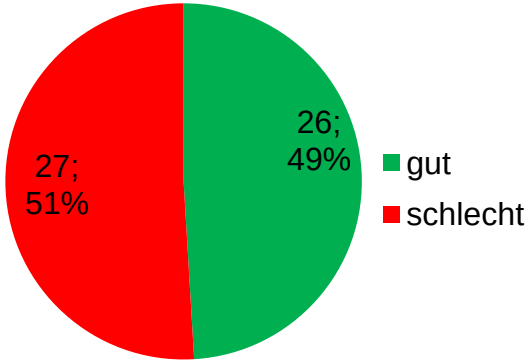


Bestandsaufnahme und Zustandsbewertung

Zustandsbewertung Grundwasser

Mecklenburg Vorpommern
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz

chemischer Zustand

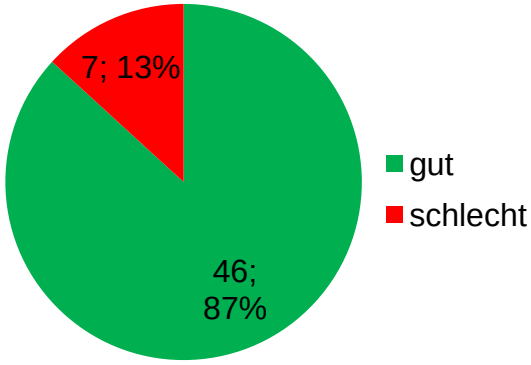


schlechter Zustand (signifikante Gefährdung der Umwelt) wenn:

- Mittelwert eines oder mehrerer Stoffe größer Schwellenwert lt. GrwV **und**

- flächenhafte Ausdehnung der Belastung mehr als 1/3 der gesamten Fläche des Grundwasserkörpers

mengenmäßiger Zustand



schlechter Zustand wenn:

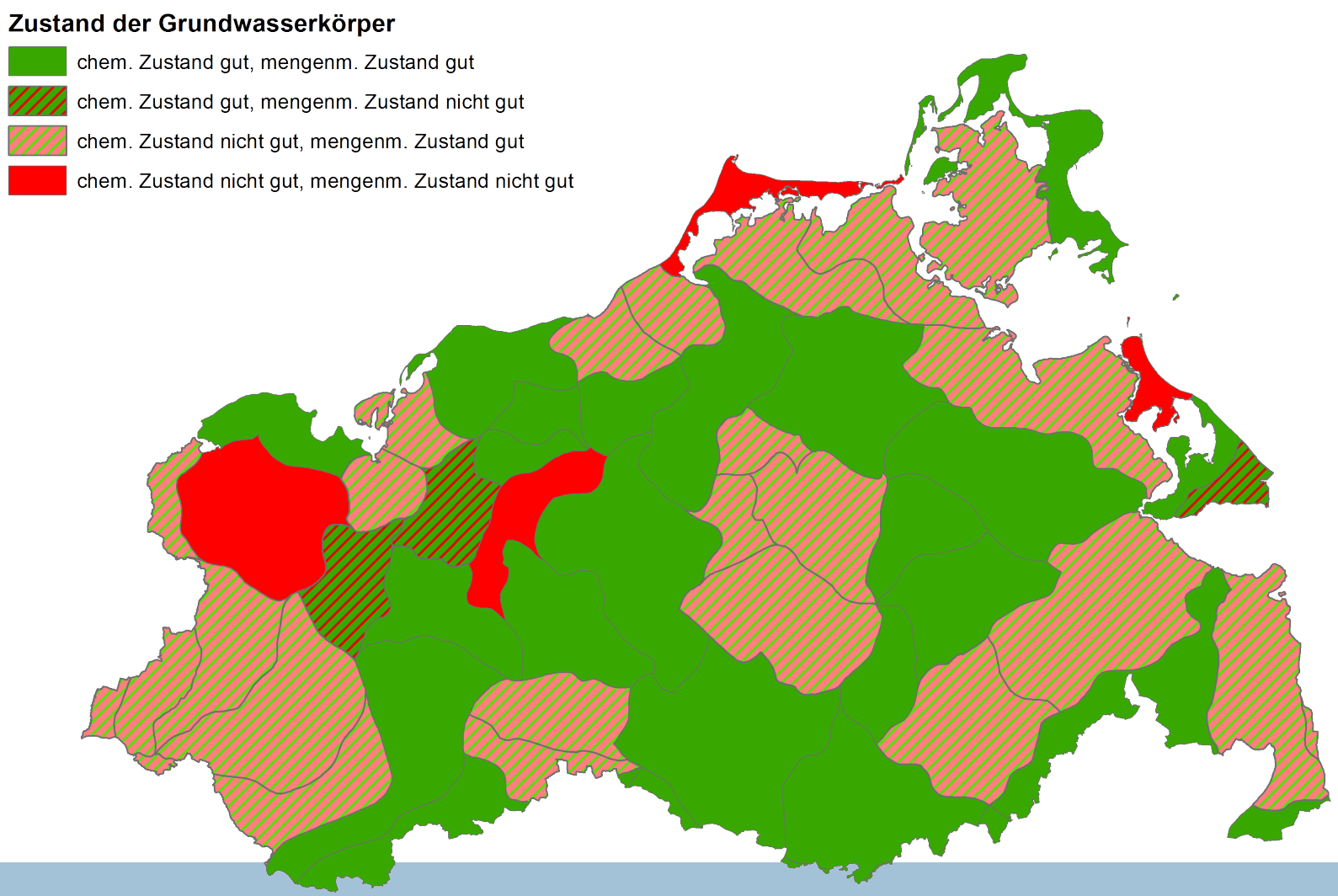
- anhaltend fallende Trends seit 1981 in den Wasserständen **oder**

- genehmigte Wasserentnahmen > 30% der Grundwasserneubildung (Bilanzvergleich) **oder**

- Salzwasserintrusion

Zustandsbewertung Grundwasser

Mecklenburg Vorpommern
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz



Ergebnisse der Bestandsaufnahme Zustand der Gewässer in M-V

Mecklenburg Vorpommern
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz

- **> 90 % der Fließgewässer**
- **> 80 % der Seen**
- **alle Küstengewässer und die 1-Seemeilen-Zone**

entsprechen nicht der Zielstellung der EG-WRRL

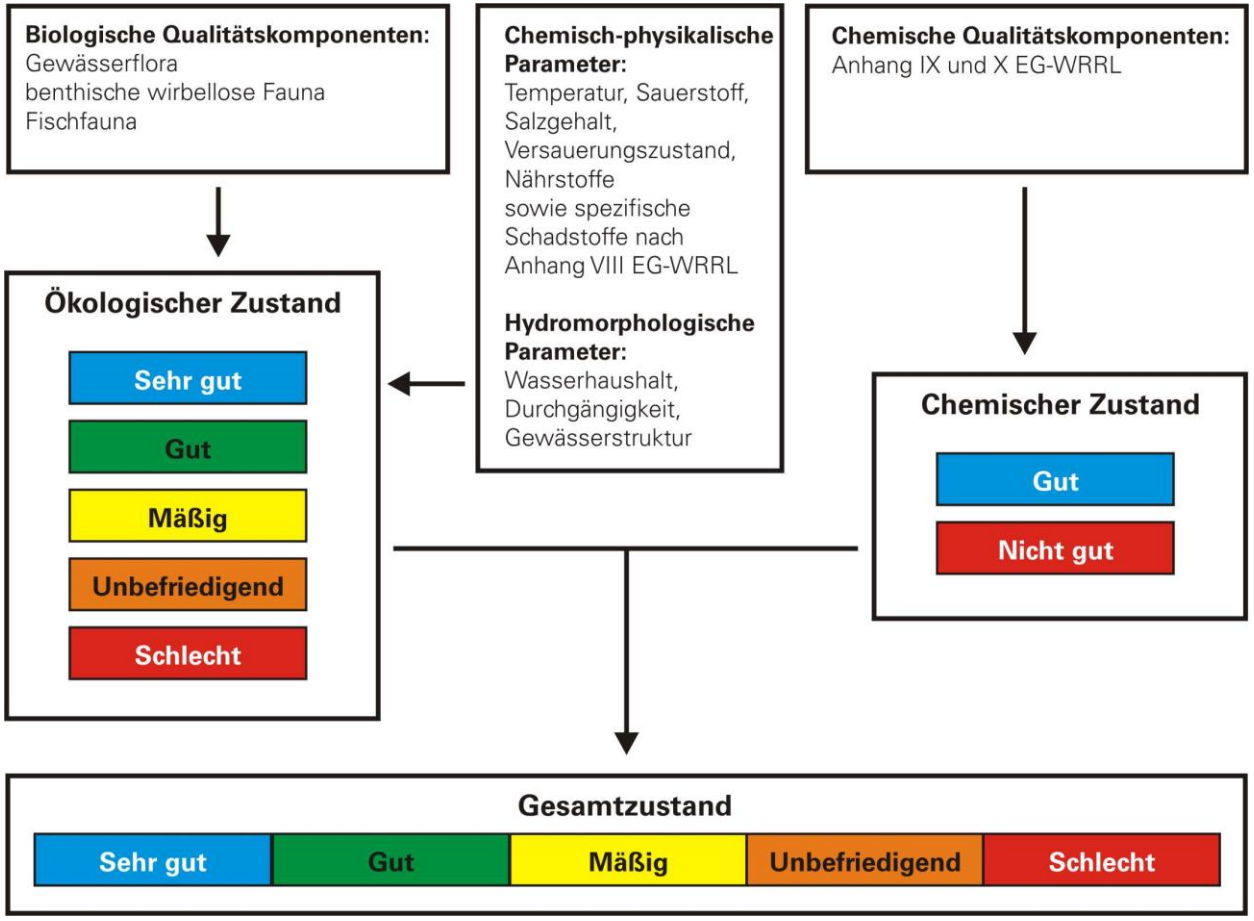
„guter ökologischer und guter chemischer Zustand“

Bewertung Oberflächengewässerwasserkörper

Mecklenburg Vorpommern
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz

Primäre Bewertungsparameter

Unterstützende Bewertungsparameter



„guter Zustand“ =

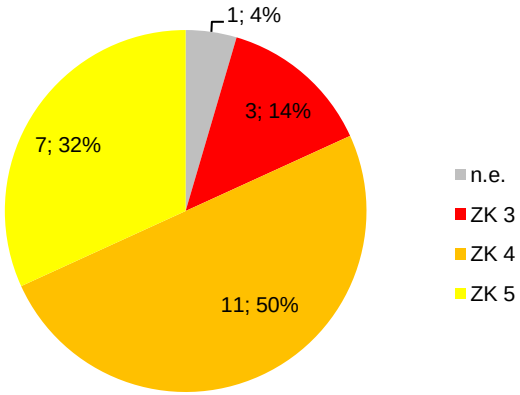
typspezifische Lebensgemeinschaften …

... in natürlichem Umfeld und …

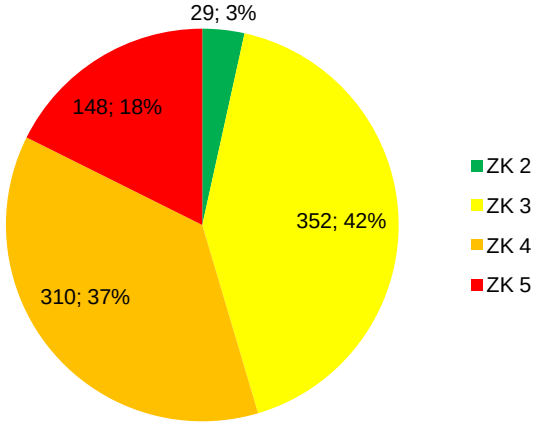
... frei von schädlichen Stoffen.

Ökologischer Zustand / Potenzial der Oberflächengewässer

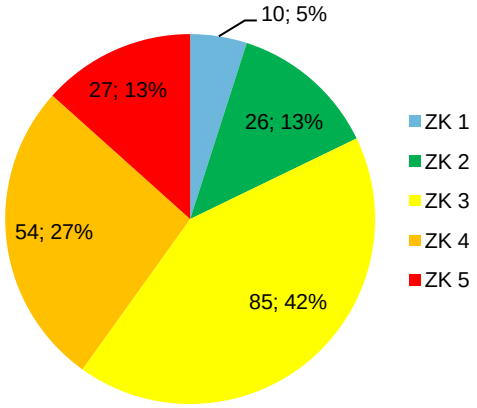
Mecklenburg Vorpommern
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz



Küstengewässer



Fließgewässer



Seen

Bestandsaufnahme - Belastungen

Mecklenburg Vorpommern
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz

Häufigste Belastungen der Wasserkörper in M-V, absteigend sortiert

Code	Kategorie	Beschreibung
p57	OW	Gewässerausbau
p72	OW	Staubauwerke
p21	OW	Diffuse Quellen: aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (durch Versickerung, Erosion, Ableitung, Drainagen, Änderung in der Bewirtschaftung, Aufforstung)
p88	OW	Landentwässerung
p58	OW	Veränderung/Verlust von Ufer- und Aueflächen
p20	OW	Diffuse Quellen: über Drainagen und tiefe Grundwasserleiter
p49	OW	Abflussregulierung
p88	OW	Landentwässerung
p27	GW	Diffuse Quellen: aufgrund landwirtschaftlicher Aktivitäten (z.B. Dünge- und Pflanzenschutzmitteleinsatz, Viehbesatz, usw.)

Ursachen für den nicht guten Zustand

- Veränderungen der Gewässer in der Vergangenheit
  - Trockenlegung von Niederungen
  - Anschluss von Binneneinzugsgebieten
  - Bau künstlicher Gewässer
  - Regulierung des Landschaftswasserhaushaltes durch Staue
- Landwirtschaftliche „Komplexmelioration“
- Begradigung und Eintiefung der Gewässer
- randnahe landwirtschaftliche Nutzung
- Zufuhr von Drainagewasser
- dadurch Einträge von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln

Maßnahmenumsetzung in Mecklenburg-Vorpommern

Vergleich - Inhalt

2005 vor Umsetzung

2015 nach Umsetzung

Projekt: Strukturverbesserung der Nebel im Raum Hoppenrade

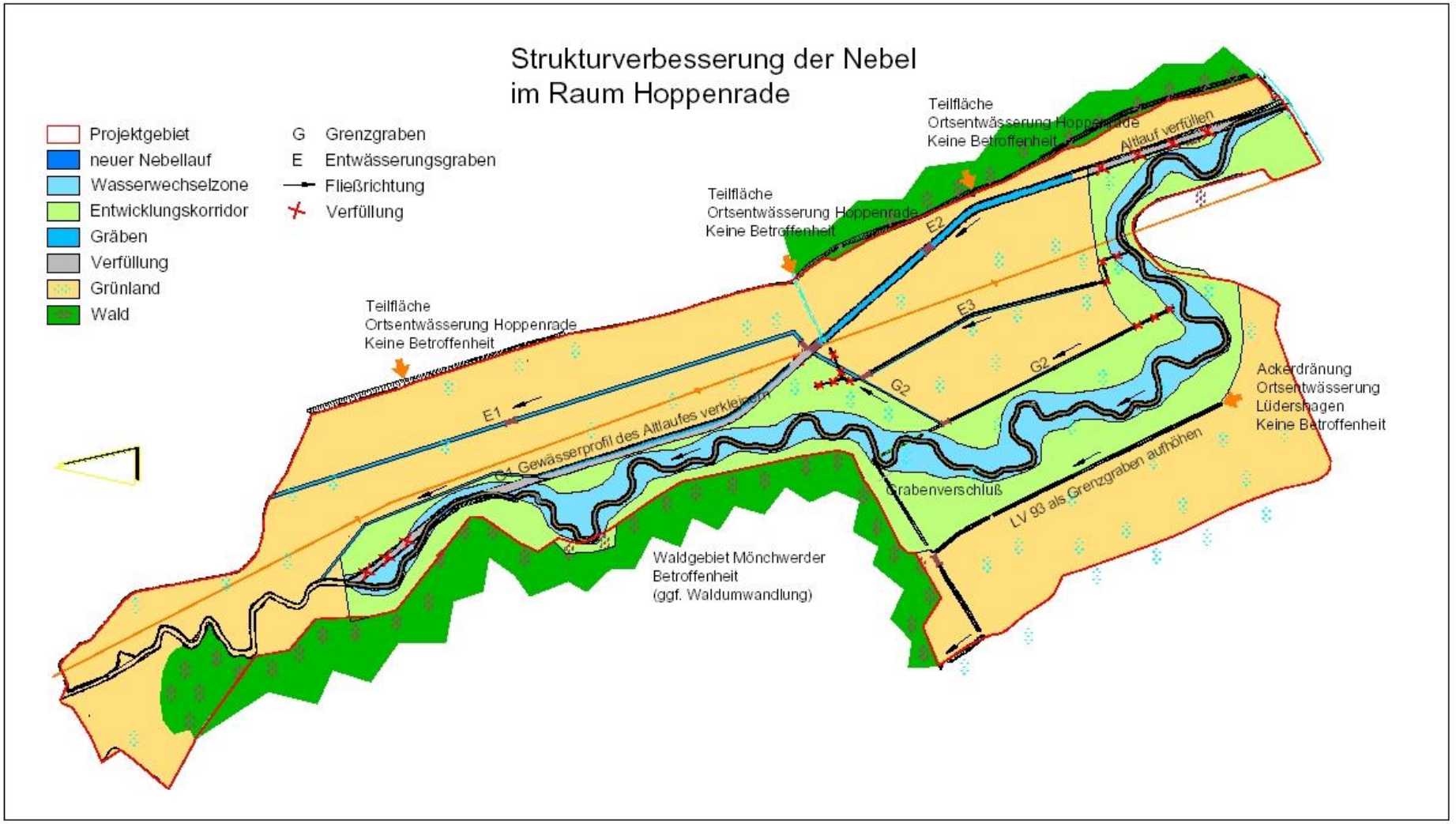
Inhalt: Neutrassierung, Entwicklungskorridor mit Wasserwechselzone, Totholzeinbau

Bauzeit: November 2005 bis August 2006

Kosten: gesamt 691.093,04 Euro, davon Bau 529.102,84 Euro

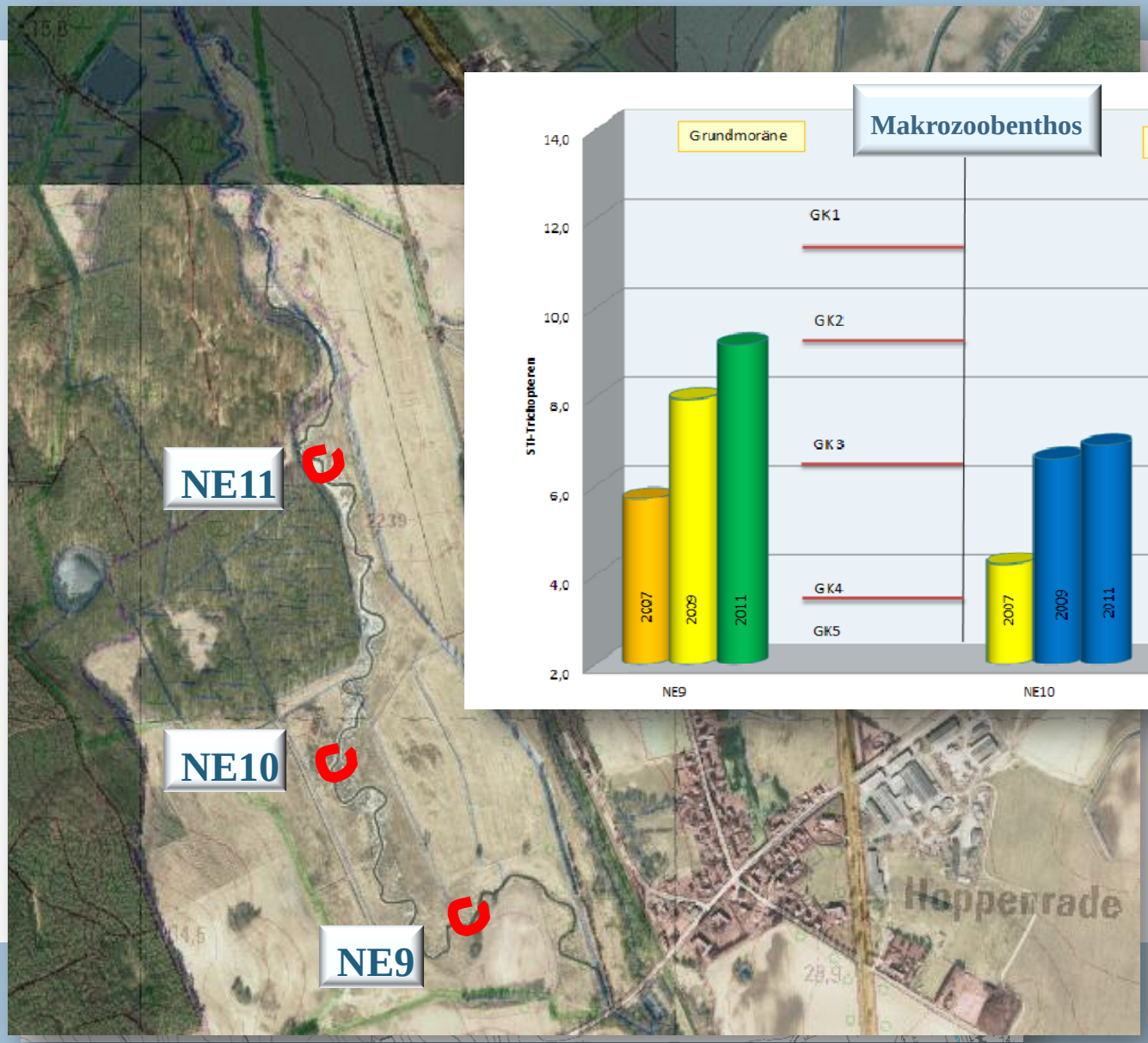
Projekt

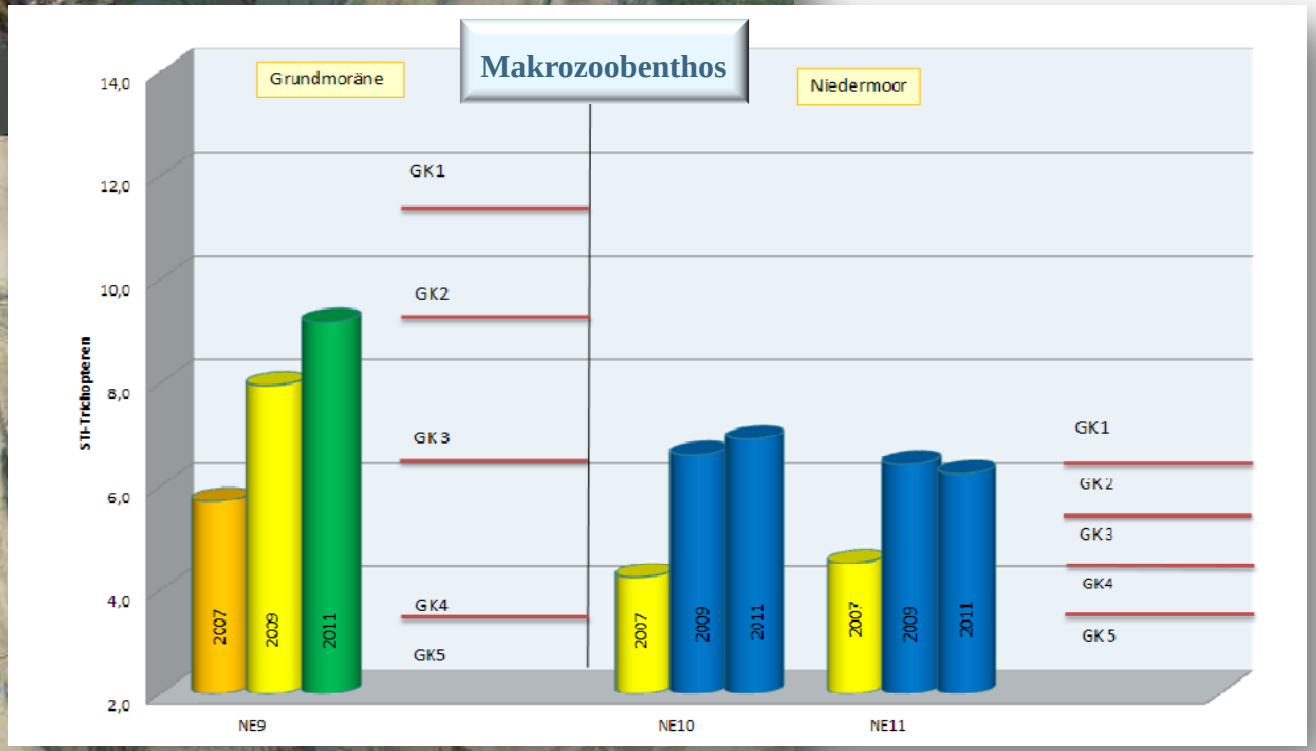
Mecklenburg Vorpommern
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz



Nebel Hopperade Erfolgskontrolle 2007 bis 2011

Mecklenburg Vorpommern
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz





- sehr gut
- gut
- mäßig
- unbefriedigend
- schlecht

1 Zuwendungszweck, Rechtsgrundlagen …

2 Gegenstand der Förderung (blau gekennzeichnet: **Fördermaßnahmen des EPLR**)

2.1 Naturnahe Gewässerentwicklung Fließgewässer
2.2 Naturnahe Gewässerentwicklung Standgewässer (Seenrestaurierung/Seensanierung, ggf. innere Küstengewässer)
2.3 Hochwasserschutz und Hochwasservorsorge
2.4 Küstenschutz (Küstensicherung)
2.5 Grundwassersanierung
2.6 Qualitätssicherung d. öffentlichen Trinkwasserversorgung
2.7 Beseitigung punktueller Gewässerbelastungen infolge von Abwassereinleitungen
2.8 Überbetriebliche Bewässerungsregulierung (bis 2016)
2.9 Konzeptionelle Projekte nach den Nummern 2.1 und 2.2

Naturnahe Gewässerentwicklung Fließgewässer

Mecklenburg Vorpommern
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz

Rechtsgrundlage:	Art. 20 Abs. 1 Buchst. f) und Art. 45 ELER-VO		
Mittelansatz:	**rd. 60 Mill. €**,	davon	45 Mill. € ELER 15 Mill. € GAK
Vorhaben, zuwendungsfähige Ausgaben	Investive Vorhaben des Gewässerausbaus und sonstige Gewässerentwicklung; Studien, Konzepte im Zusammenhang mit diesen Vorhaben: Gewässerentwicklungs- u. Pflegepläne, Effizienkontrollen u. ä.		
Zuwendungsempfänger:	Land*, andere Körperschaften d. öff. Rechts**, Gewässerunterhaltungsverbände**		
Fördersatz:	* 100 %, ** bis zu 90 % (Anteilfinanzierung)		

Naturnahe Gewässerentwicklung Standgewässer

Mecklenburg Vorpommern
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz

Rechtsgrundlage:	Art. 20 Abs. 1 Buchst. f) und Art. 45 ELER-VO		
Mittelansatz:	**10,00 Mill. €**,	davon	7,5 Mill. € ELER 2,5 Mill. € Land
Vorhaben, zuwendungsfähige Ausgaben:	Investive Vorhaben der Seensanierung und der Seenrestaurierung; Studien, Konzepte im Zusammenhang mit diesen Vorhaben: z. B. Restaurierungskonzepte, Effizienkontrollen		
Zuwendungsempfänger:	s. oben, auch anerkannte Naturschutzverbände, gemeinnützige Gesellschaften des Privatrechts, Stiftungen, Vereine, Eigentümer		
Fördersatz:	100 % (Vollfinanzierung)		

Hochwasserschutz und Hochwasservorsorge

Mecklenburg Vorpommern
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz

Rechtsgrundlage:	Art. 18 ELER-VO i. V. m. Art. 45		
Mittelansatz:	**60 Mill. €**,	davon	45 Mill. € ELER 15 Mill. € GAK
Vorhaben, zuwendungsfähige Ausgaben:	Investive Vorhaben des Hochwasserschutzes und der Hochwasservorsorge; Studien, Konzepte im Zusammenhang mit diesen Vorhaben		
Zuwendungsempfänger:	Land*, andere Körperschaften d. öff. Rechts**, Gewässerunterhaltungsverbände**		
Fördersatz:	* 100 %, ** bis zu 80 % (Anteilfinanzierung)		

Weitere Fördermaßnahmen (ohne ELER) nach FöRiWasser: Öff. Trinkwasserversorgung

Mecklenburg Vorpommern
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz

Es wird ein neuer Fördergegenstand eingeführt, wonach öffentliche Wasserversorgungsunternehmen (Gemeinden, Verbände, WV-Unternehmen) für die Qualitätssicherung der öff. Wasserversorgung Fördermittel erhalten können.

Finanzierung aus	Wasserentnahmeentgelt
Mittelansatz:	400 T€/Jahr im Haushalt veranschlagt (Förderung von zwei Einzelvorhaben)
Vorhaben, zuwendungs-fähige Ausgaben:	Vorhaben zur Sicherung der öffentlichen Trinkwasserversorgung
Fördersatz:	bis zu 70 % (Anteilfinanzierung)

Weitere Fördermaßnahmen (ohne ELER) nach FöRiWasser: Grundwassersanierung

Mecklenburg Vorpommern
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz

Der bestehende Fördergegenstandes 2.2 aus der FöRiGeF wird fortgesetzt.

Finanzierung aus:	Wasserentnahmeentgelt
Mittelansatz:	500 T€/Jahr im Haushalt veranschlagt
Vorhaben, zuwendungs-fähige Ausgaben:	Vorhaben zur Sanierung von Grundwasserverunreinigungen, die auf den guten Zustand des Grundwassers gerichtet sind
Fördersatz:	bis zu 90 % (Anteilfinanzierung) Reduzierung von Vollfinanzierung, bisher in keinem Fall Vollfinanzierung gewährt

Förderung landwirtschaftlicher Beratungsleistungen

Mecklenburg Vorpommern
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz

Rechtsgrundlage:	Art. 15 ELER-VO		
Mittelansatz:	**18,67 Mill. €**,	davon	14,00 Mill. € ELER 4,67 Mill. € GAK
Vorhaben, zuwendungsfähige Ausgaben	insgesamt 9 Beratungsschwerpunkte, davon ein Schwerpunkt: Beratung zu den Anforderungen oder Maßnahmen zum Wasser- und Bodenschutz		
Zuwendungsempfänger:	anerkannte Beratungsanbieter, die sich einem europaweiten Vergabeverfahren unterzogen haben, (voraussichtlich Ende Oktober abgeschlossen), Endbegünstigte landwirtschaftliche Unternehmen		
Fördersatz:	Erstberatung 100%, Folgeberatung 80%		

Aufstellung der Entwürfe der aktualisierten Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme

Entwurfserstellung

Bewirtschaftungspläne

- Überarbeitung der Bewirtschaftungspläne für die vier FGE nach Vorgaben der Kommission, der LAWA
- In FGE einheitliche Bewertungsansätze

Maßnahmenprogramme

- Überarbeitung der Maßnahmenprogramme für die vier FGE nach Vorgaben der Kommission **auf Grundlage der schon im ersten BZ durchgeführten BVP**
- Konzeptionell, überregional – LUNG, LU-Ebene
- **Konkret, regional – StÄLU in Abstimmung mit WBV und UWB/UNB**

Maßnahmenprogramm

Mecklenburg Vorpommern
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz

Die „Top 10“ der geplanten Maßnahmen für den 2. BWZ in MV (gesamt rd. 3.500)

Maßnahmen-Nr.	Maßnahmenbeschreibung	n
69	Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13	731
73	Habitatverbesserung im Uferbereich	332
79	Anpassung/ Optimierung der Gewässerunterhaltung	269
70	Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung	198
71	Habitatverbesserung im Gewässer im vorhandenen Profil	198
72	Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung	200
28	Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen	170
74	Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten	138
30	Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft	138
31	Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen	136

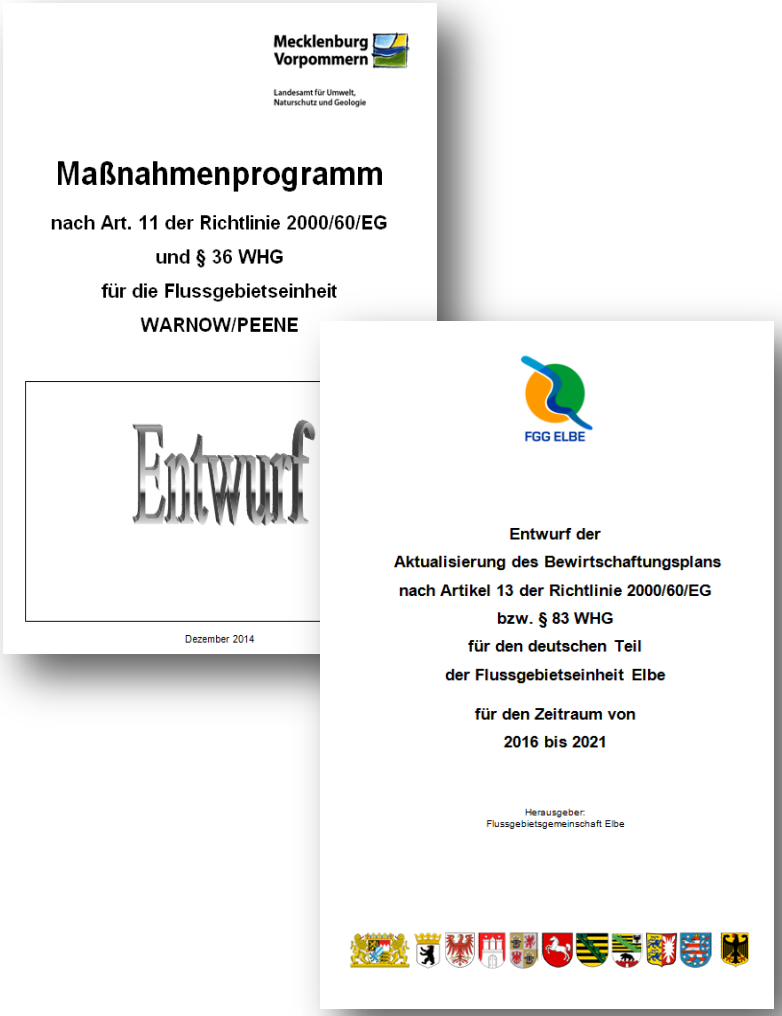
Anhörungsverfahren

Beteiligung der Öffentlichkeit

Mecklenburg Vorpommern
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz

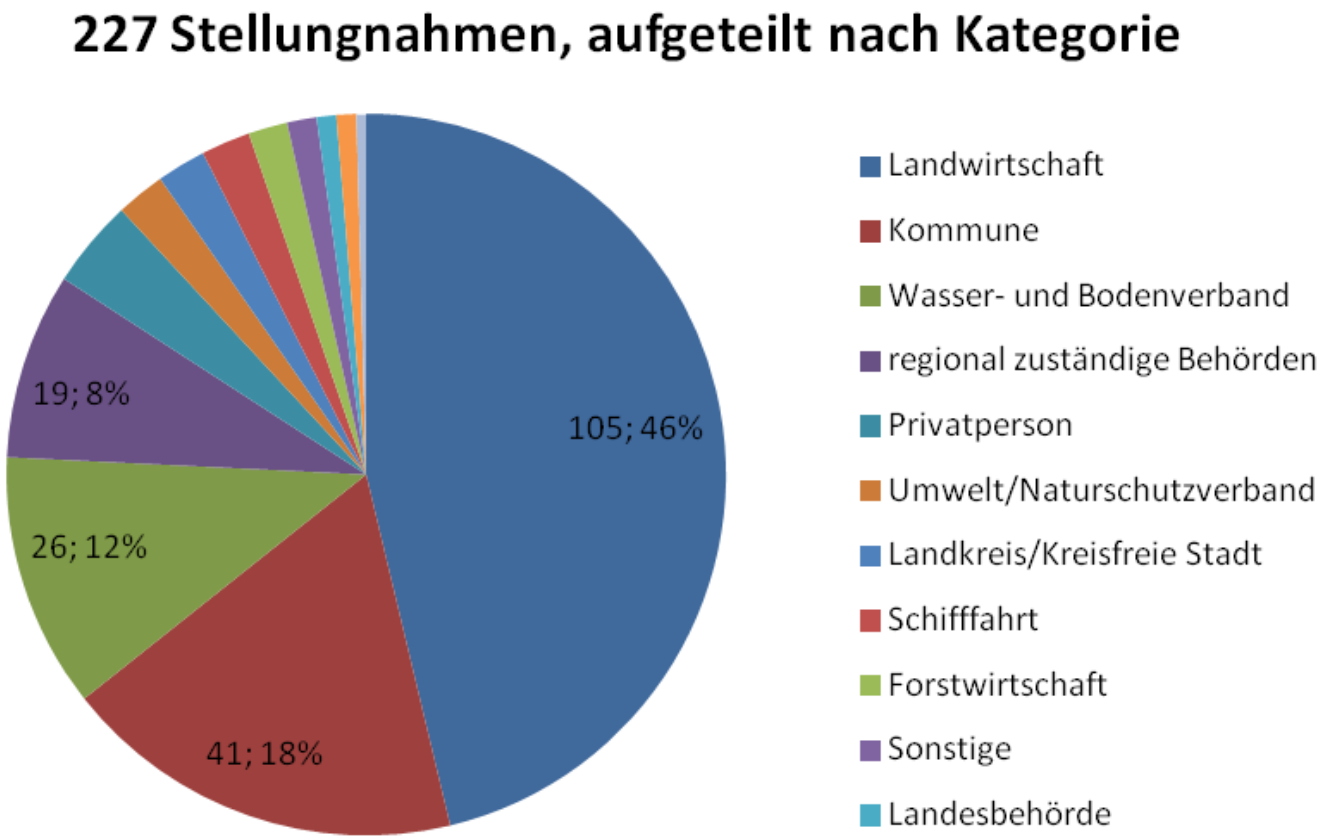
Einsichtnahme

- Internet: „www.wrrl-mv.de“
- LUNG (Bibliothek): analoge Exemplare
- LUNG, StÄLU: digitale Einsichtnahme
- Ergänzend zur Erläuterung: Maßnahmeninformationsportal



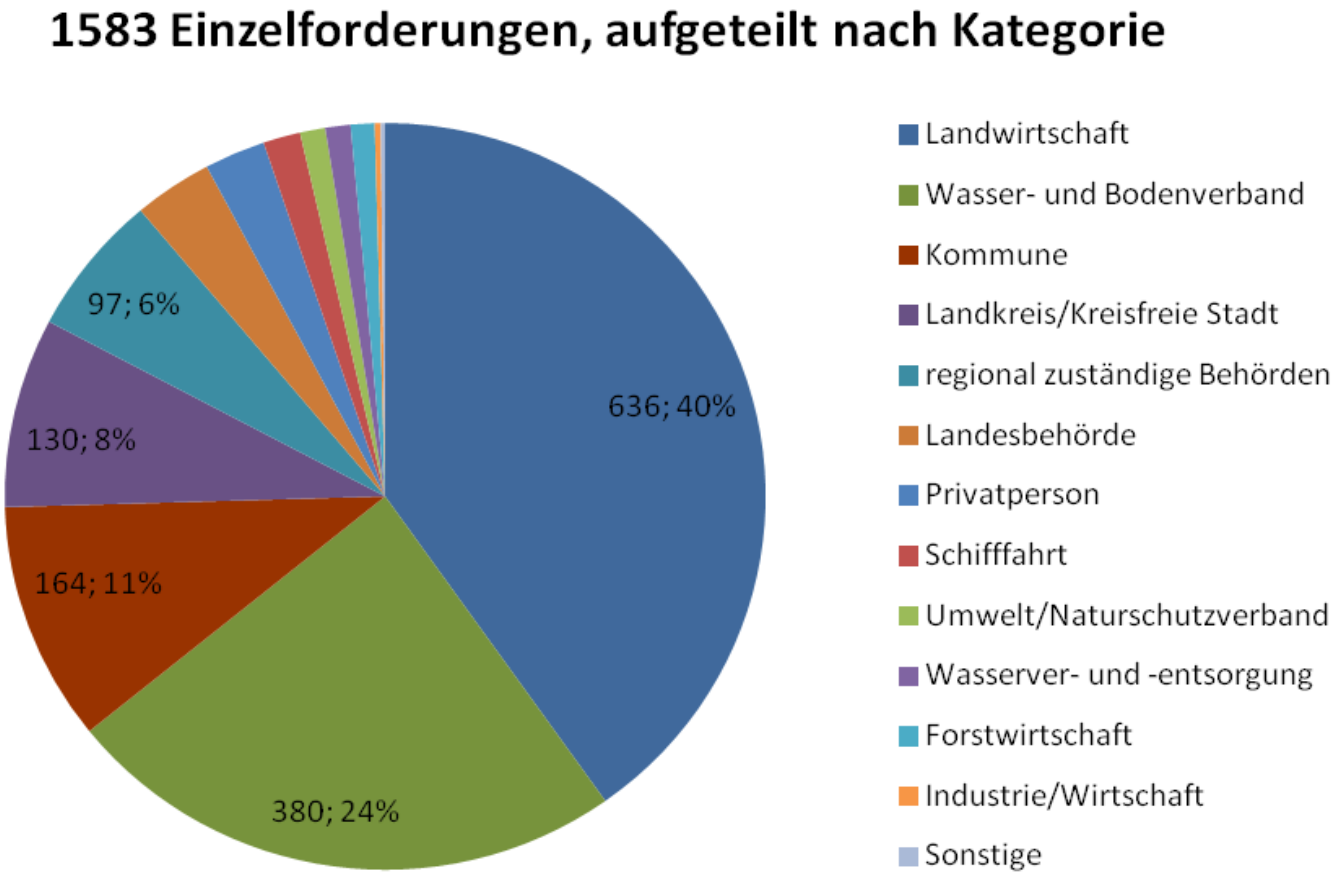
Beteiligung der Öffentlichkeit
Eingegangene Stellungnahmen

Mecklenburg Vorpommern
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz



Beteiligung der Öffentlichkeit
Stellungnahmen WBV

Mecklenburg Vorpommern
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz



Beteiligung der Öffentlichkeit
Stellungnahmen – wesentliche Fragen

Nichtberücksichtigung des Flächeneigentums Dritter bei Maßnahmen am Gewässer

→ Maßnahmen, die in Rechte Dritter eingreifen, bedürfen eines formalen Verfahrens nach § 68 WHG und ggf. weiterer Planungsschritte

Maßnahmenbeschreibungen nicht konkret genug

→ Maßnahmenprogramm ist eine veranschlagende Planung, konkrete Beschreibungen und Verortungen liegen i.d.R. erst vor, wenn die folgenden Planungsschritte eingeleitet worden sind.

Nicht-Einbeziehung von Grundstückseigentümern und -nutzern, Maßnahmenplanung über deren Köpfe hinweg

→ aufgrund des großen Umfangs des Maßnahmenprogramms Detailabstimmung i.d.R. nicht möglich, dies ist Aufgabe der weiteren Planungsschritte

Termine der WRRL in 2015/2016

Mecklenburg Vorpommern
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz

22.06.2015

Ende der öffentlichen Anhörung zu den Bewirtschaftungsplänen, Maßnahmenprogrammen und strategischen Umweltprüfungen nach WRRL (

22.10.2015

Prüfung und Einarbeitung eingegangener Rückmeldungen im Rahmen der Anhörung durch LUNG

10.11.2015

Unterrichtung des Kabinetts über die Abschlussdokumente

22.12.2015

Bekanntmachung und Inkrafttreten der Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme

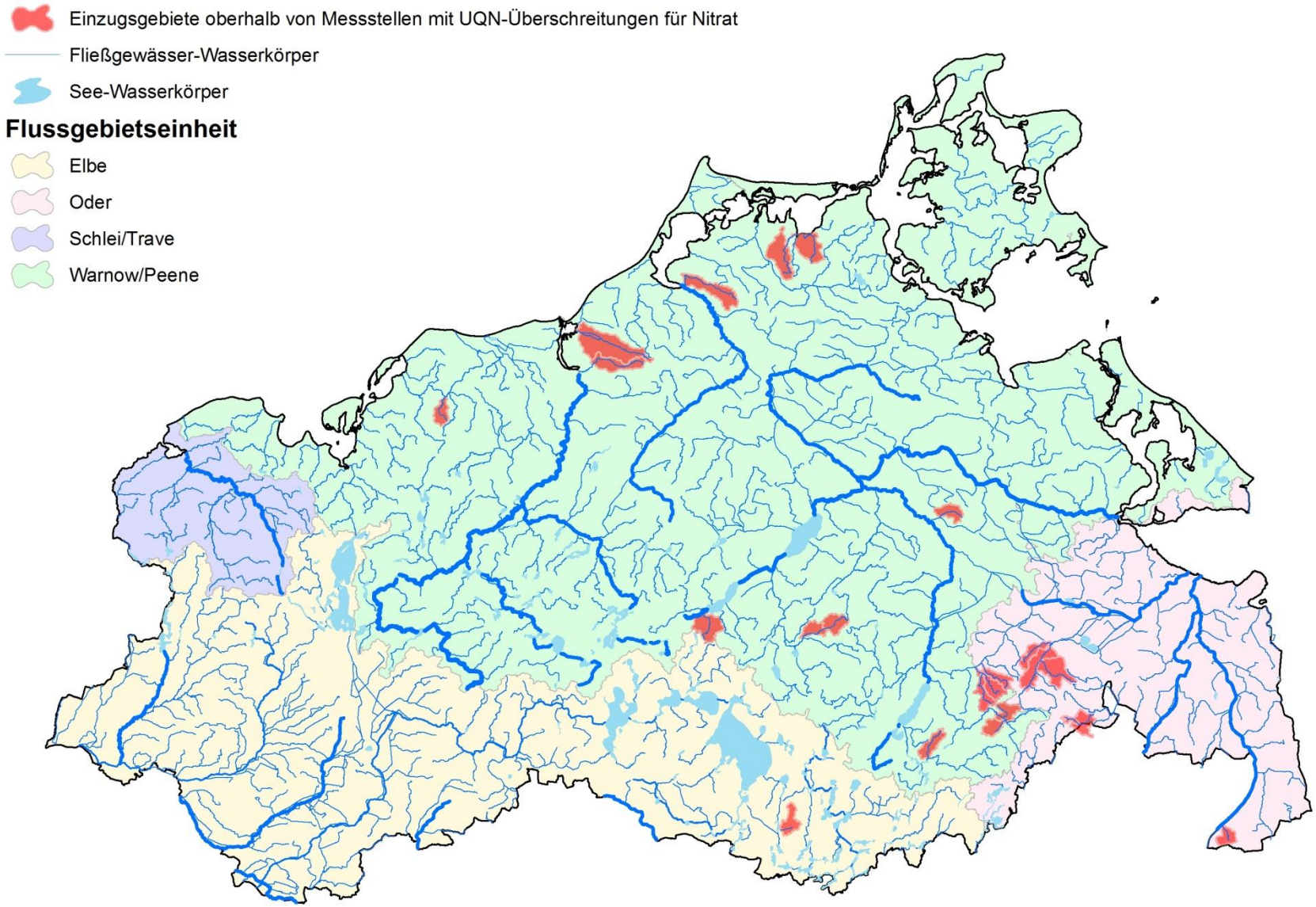
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

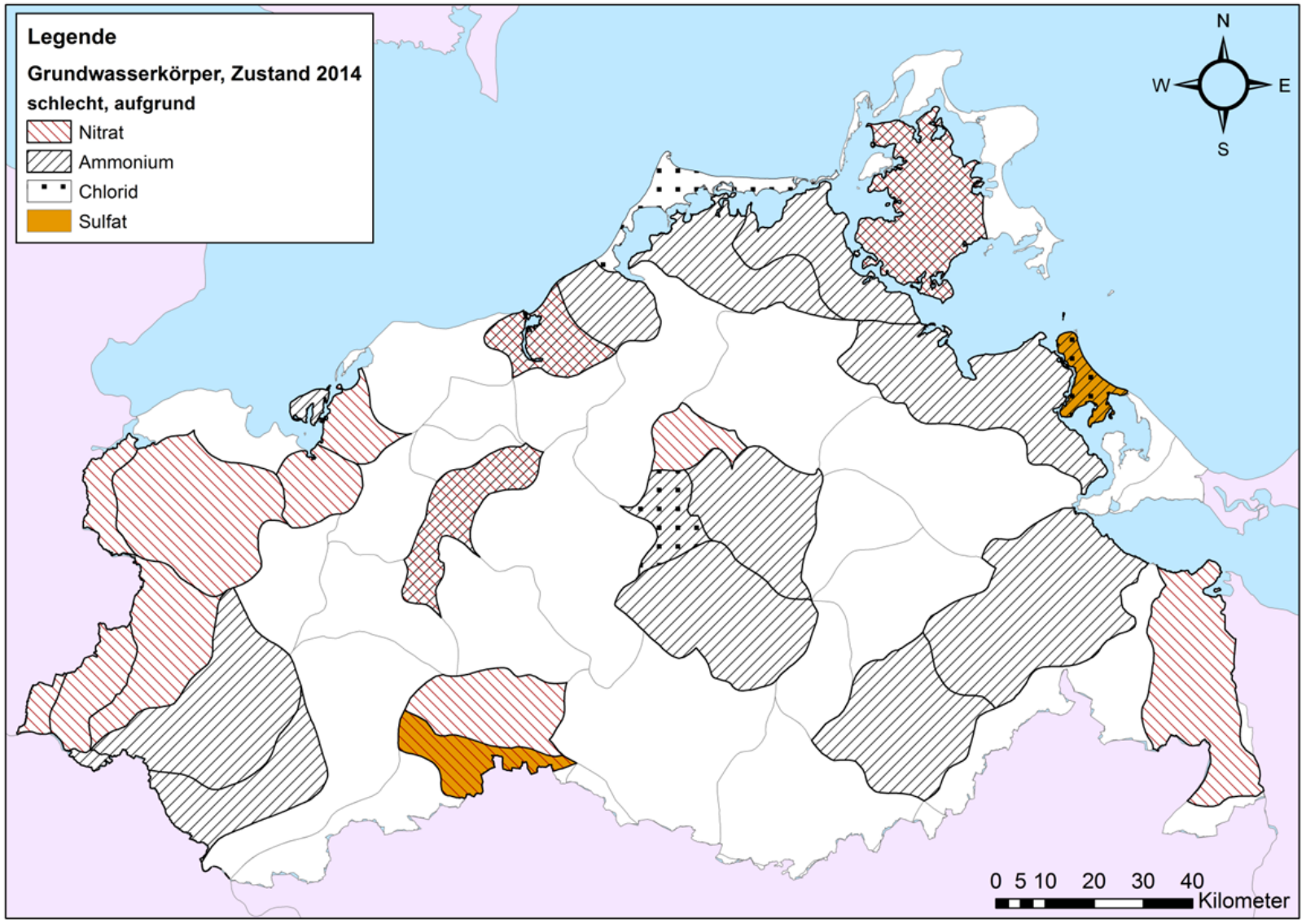
Zusätzliche Folien:

Nachgereicht auf Grund der sich an den Vortrag angeschlossenen Diskussion zur Nährstoffproblematik im Grundwasser

Überschreitungen Umweltqualitätsnorm (UQN) in Fließgewässern für Nitrat

Mecklenburg Vorpommern
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz



Zustandsbewertung Grundwasserkörper nach WRRL

Mecklenburg Vorpommern
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz